



5. Bezirkliche Bildungskonferenz für den Bezirk Wandsbek

***„Schulische und außerschulische Gewaltprävention
als gemeinsame Aufgabe im Bezirk Wandsbek“***

Impulse + Diskussionen + Austausch + Praxisbeispiele

24. September 2019, 17.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Gymnasium Marienthal

ZUSAMMENFASSUNG

PROGRAMM

Ab 16:30 Uhr	offener Anfang
17:00 Uhr	Begrüßung
17:15 Uhr	Soziales Lernen – Bausteine eines Erziehungskonzeptes Herr Martin Gustorff (BSB)
18:00 Uhr	Interview „Konzept zum Aufbau einer friedfertigen Schule: Modellprojekt „Gewaltpräventive Schule Alter Teichweg“ <i>Moderation: Christiane von Schachtmeyer</i> Teilnehmende: <ul style="list-style-type: none">• Bettina Kählke-Schöttler (Stadtteilschule Alter Teichweg)• Frauke Heise (Bezirksamt Nord, Allgemeiner Sozialer Dienst)• Patrick Uebach (Bezirksamt Nord, Allgemeiner Sozialer Dienst)
18:30 Uhr	Begegnungspause
18:50 Uhr	Thementische (1. Runde)
19:20 Uhr	Wechselpause
19:30 Uhr	Thementische (2. Runde)
20:00 Uhr	Abschluss der Bildungskonferenz

Stichworte zum Ablauf der 5. Bezirklichen Bildungskonferenz Wandsbek

• Eröffnung und Begrüßung

Frau **Barbara David** (Bezirksamt Wandsbek, Jugendamt, Leitung Region 3) und Herr **Jan Behrend** (Behörde für Schule und Berufsbildung, Regionale Schulaufsicht für den Bezirk Wandsbek) eröffnen die Bildungskonferenz, begrüßen über 200 Teilnehmende und gehen auf die Bedeutung der Thematik, deren Herausforderungen und Chancen ein.

• Input

Herr **Martin Gustorff** (Behörde für Schule und Berufsbildung, Schulaufsicht für Sonderaufgaben) hält den einführenden Vortrag zum Thema „Soziales Lernen – Bausteine eines Erziehungskonzeptes“ und führt in ausgewählte Aspekte des großen Themenkomplexes ein.

Anschließend beantwortet Herr Gustorff einige Fragen aus dem Plenum (u.a. Kooperation Schule/OKJA, Erfolgskriterien eines Erziehungskonzeptes, Rollenteilung).

• Interview „Konzept zum Aufbau einer friedfertigen Schule: Modellprojekt "Gewaltpräventive Schule Alter Teichweg“

Frau **Christiane von Schachtmeyer** (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung) moderiert die Runde, an der Frau **Bettina Kählke-Schöttler** (Stadtteilschule Alter Teichweg), Frau **Frauke Heise** (Bezirksamt Nord, Allgemeiner Sozialer Dienst) und Herr **Patrick Uebach** (Bezirksamt Nord, Allgemeiner Sozialer Dienst) teilnehmen.

Es werden Genese, Verlauf und Ergebnisse aus dem Projekt „Gewaltpräventive Schule Alter Teichweg“ diskutiert und erläutert. Weitere Schwerpunkte des Interviewformats: u.a. Nachhaltigkeit, Herausforderungen, Ressourcen und Transfermöglichkeit.

• Begegnungspause

Während der Begegnungspause besteht die Möglichkeit zum vertieften Austausch und Netzwerken.

• Arbeitsphase

Während der Arbeitsphase hat man die Möglichkeit, an der Arbeit (mindestens) zweier Thementische von insgesamt zehn teilzunehmen. Die Moderation der Thementische fasst die wichtigsten drei Erkenntnisse aus den zwei Runden der Thementische für das Protokoll zusammen.

• Abschluss

Die Bildungskonferenz geht um 20.00 Uhr zu Ende.

Thementisch 1

Projekt „Ablauf und Auswirkungen von Kooperationen zwischen BSB und JA“ am Beispiel Bezirksamt Hamburg-Nord

Kontakt:

Bettina Kählke-Schöttler	Stadtteilschule Alter Teichweg bettina.kaehlke-schoettler@atw.hamburg.de
Frauke Heise	Bezirksamt Nord, Allgemeiner Sozialer Dienst frauke.heise@hamburg-nord.hamburg.de
Patrick Uebach	Bezirksamt Nord, Allgemeiner Sozialer Dienst patrick.uebach@hamburg-nord.hamburg.de

Wichtige Erkenntnisse:

- Welche Konsequenzen bzw. Maßnahmen folgen aus dem Modellprojekt von Behördenseite?
- Eine Kooperation ASD-Schule ist oft schwierig!
- Wie geht das besser?
- Wie kann man die Zusammenarbeit vereinheitlichen?
- Wie können Schulen so ein Gewaltpräventionskonzept finanzieren?

Thementisch 2

Soziales Lernen – Bausteine eines Erziehungskonzeptes

Kontakt:

Martin Gustorff (BSB)
martin.gustorff@bsb.hamburg.de

Wichtige Erkenntnisse:

Deutlich wurde zunächst ein ausgeprägtes Interesse gerade bei Repräsentanten der Schulform Gymnasium an einer Sensibilisierung aber auch fachlichen Entwicklung für die Kollegien bezogen auf die Notwendigkeit bzw. Umsetzung gezielter präventiv-pädagogisch ausgerichteter Strategien zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

Diskutiert wurde weiterhin die besondere Bedeutung, die einer guten schulinternen Abstimmung bezogen auf die Erarbeitung und Umsetzung eines Erziehungskonzeptes zukommt.

Schließlich tauchte die Frage auf, was an pädagogischen Herausforderungen für schulische Personal zumutbar sei. In der Diskussion wurde deutlich, wie wichtig eine tatsächlich gemeinsame (solidarische) Bewältigung von pädagogischen Grenzsituationen ist (Stichwort: Der „kompetente Umgang mit erlebter Hilflosigkeit“).

Schließlich wurde auch die besondere Bedeutung einer frühen (also gerade in den unteren Jahrgängen erforderlichen) gezielten Prävention im Bereich des sozialen Lernens in Schule diskutiert.

Thementisch 3

Jenfelder Arbeitskreis Radikalisierungsprävention

Kontakt:

Regine Matthes Bezirksamt Wandsbek; Fachamt Sozialraummanagement, Abt.-
Lg. Offene Kinder- und Jugendarbeit
Regine.Matthes@wandsbek.hamburg.de

Birte Wenke Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.
b.wenke@ajs-hh.de

- Demokratiefeindlichkeit gibt es auch in der „Mitte“ der Gesellschaft
- Die Thematisierung völkisch-nationalistischer Argumentationen von Schüler*innen in der Schule ist oft schwierig
- Die Themen „Heimat, Herkunft, Identität“ bewegen viele, besonders in der Adoleszenz
- Die Übergänge zu nationalistisch geprägten Vorurteilen gegenüber Minderheiten sind oft fließend
- Critical-Whiteness-Training

Thementisch 4

„Gewaltprävention im Kindesalter“ (GiK)

Kontakt:

Marion Reis	Bezirksamt Wandsbek, Allgemeiner Sozialer Dienst Meiendorf-Oldenfelde marion.reis@wandsbek.hamburg.de
Yvonne Rutz	ReBBZ Wandsbek-Süd yvonne.rutz@bsb.hamburg.de
Laura Ekhoﬀ	ReBBZ Wandsbek-Nord laura.ekhoff@bsb.hamburg.de

Wichtige Erkenntnisse:

- zu wenig Zeit für den Austausch
- persönliche Erfahrungen haben viel Raum eingenommen!
- Gewaltprävention ist zu wenig bekannt & gegenwärtig

Thementisch 5

Schulischer Opferschutz, „BeOS - Begleitung von Opfern an Schulen mit vertiefenden Aspekten zum Kinderschutz“

Kontakt:

Behörde für Schule und Berufsbildung, Beratungsstelle Gewaltprävention

Caroline Becker

caroline.becker@bsb.hamburg.de

Sandra Schmechel

sandra.schmechel@bsb.hamburg.de

Wichtige Erkenntnisse:

- Bedarf an entsprechender Ressource
- Handlungsleitfäden für Opferschutz und Kinderschutz sind erforderlich!
- Bedarf Qualifizierung BEOS auch bei GBS-Trägern

Thementisch 6

Mobbingprävention, z.B. „Gegen den Strich“ und "Gemeinsam Klasse sein“

Kontakt:

Behörde für Schule und Berufsbildung, Beratungsstelle Gewaltprävention

Kaj Buchhofer

kaj.buchhofer@bsb.hamburg.de

Anja Behrendt

Schulleitung - Schule am Walde

anja.behrendt@bsb.hamburg.de

Wichtige Erkenntnisse:

- Die für die Themenbereiche Gewaltprävention und Entwicklung einer pädagogischen Kultur wichtige Vernetzung des Vormittags- und des Nachmittagsbereichs („Schule“+GBS) erfordert neben dem Engagement einzelner Personen auch Ressourcen und Zeiten.
- Schulleitungen nehmen bei der Implementierung von Gewaltpräventionsprojekten eine Schlüsselrolle ein.
- Bei der Intervention von Mobbing ist ein koordiniertes Vorgehen mehrerer Erwachsener unter Einbeziehung der Betroffenen erforderlich.

Weitere Informationen:

- **Beratung bei der Mobbing-Intervention:**
 - Schulischer Beratungsdienst
 - ReBBZ
 - Beratungsstelle Gewaltprävention
- **Mobbing-Präventionsangebote der Beratungsstelle Gewaltprävention:**
 - Grundschule: „Gegen den Strich“, <https://www.hamburg.de/gegen-den-strich/>
 - Jahrgang 5-7: „Gemeinsam Klasse sein“, <https://www.hamburg.de/gemeinsam-klasse-sein/>

Thementisch 7

Projekt StoP Steilshoop – Stadtteile ohne Partnergewalt – für eine starke Nachbarschaft! Was tun. Was sagen.

Kontakt:

StoP Steilshoop

c/o Haus der Jugend Steilshoop

Ewgenia Falkenberg

steilshoop@stop-partnergewalt.org

Andrea Jonsson

Andrea Cordes

Wichtige Erkenntnisse:

- persönliche Begegnungen
- Partnergewalt ist keine Privatsache!
- Mobilisierung
- Vernetzung
- positive Vorbilder

Thematisch 8

Hamburger Fußballverband e.V. – „Das Präventionsteam“

Kontakt:

Hamburger Fußballverband e.V.

„Das Präventionsteam“

Kerstin Stutte
Tjorven Kovalski

Das Präventionsteam ist erreichbar über:

Willy Wilkens

Telefon 0176 / 20687542

wilkens@anti-gewalt-arbeit.de

Link: <https://www.hfv.de/artikel/das-praeventionsteam-im-hfv>

Wichtige Erkenntnisse:

- Stichwort „Elterncoaching“
- Demokratiecamps mit Schulen
- Grenzerfahrungen durch den Sport
- Koordination „Schule-Freizeitgestaltung“ = Der Tagesanteil an Trainings-/Freizeitgestaltung wird immer kleiner!
- Kooperationen mit Schulen/Jugendeinrichtungen

Mögliche Ausbildungen:

- Demokratiecamps
- Basis Ausbildung
- Projekt Spielabbruch
- Coolnesstag
- FitForFairPlay

Thementisch 9

Polizei Hamburg – Regionaler Jugendbeauftragte: Bezirk Wandsbek

Kontakt:

Peer-Oliver Reuß

Tel.: 040 4286-70336

lkahh.jugendbeauftragter.wandsbek@polizei.hamburg.de

Homepage:

<https://www.polizei.hamburg/ansprechpartner>

Wichtige Erkenntnisse:

- Der Präventionsbeamte ist nicht der **Cop4U**.
- Der Cop4Y ist Gold wert.

Link: <https://www.hamburg.de/handeln-gegen-jugendgewalt/4340294/cop4u>

Thementisch 10

ReBBZ Wandsbek - Vorstellung und Fragen zu aktuellen Projekten

Kontakt:

Regionales Bildungs-und Beratungszentrum ReBBZ Wandsbek-Nord

Sabine Gries-Ewerlin Sabine.Gries-Ewerlin@bsb.hamburg.de

Anke Panhorst-Schreer anke.panhorst-schreer@bsb.hamburg.de

Tanja Eisermann tanja.eisermann@bsb.hamburg.de

Wichtige Erkenntnisse:

- Synergieeffekte nutzen / Institutionen
- Übergänge in Schule gestalten

Stand: **Dezember 2019**

Erstellt von:

Marco Schröder, Geschäftsstelle Regionale Bildungskonferenzen Wandsbek

Anton Leontjev, Bezirkliche Bildungskoordination, Bezirksamt Wandsbek

Kontakt: rbk-wandsbek@bsb.hamburg.de